

Bestandsaufnahme /Bilanz der Steuergruppe S.J. 2010/2011

<p>Aufbau des PQM-Systems,</p> <p>BLI 15.3 Eine Steuergruppe koordiniert unter Beteiligung der SL und aller Schulrelevanten den Schulentwicklungsprozess</p>	<p>Abgeschlossenes Projekt</p>
<p>geschehen</p>	<p>noch zu tun</p>
<p>Arbeits- und Entwicklungsplanung</p> <p>BLI 15.5: „Ein Schulprogramm benennt die kurzfristige und langfristige Schulentwicklungsplanung“</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Etablierung als jährlich wiederkehrende Arbeit der Steuergruppe: „Bilanz und Neuausrichtung der Arbeits- und Entwicklungsplanung als Teil des Schulprogramms • Terminvorschlag prüfen: Schuljahrsende/ Vorbereitungstage

	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Information des Kollegiums über den Stand der SE • Neue Projektaufträge für neue Gruppen vergeben • Neue Zusammensetzung der Projektgruppen überprüfen • Paten für Projektgruppen und zur Nachverfolgung von abgeschlossene, institutionalisierte Projekte einsetzen
	<ul style="list-style-type: none"> • Aktualisierung des „Schulprofils“
<p>BLI 15.8: „Die Ziele und Maßnahmen der Qualitätsentwicklung (PQM-Plan) sind mit den Außenpartnern abgestimmt.“</p> <ul style="list-style-type: none"> • LuF- Aktualisierung (Dez. 2010/Jan.11) 	

<p>Sicherung des Kommunikationsflusses</p> <p>BLI 12.3: Die SL sorgt für eine effiziente Gestaltung sowie Dokumentation von Konferenzen und einen effektiven Informationsfluss im Kollegium</p>	
geschehen	noch zu tun
<ul style="list-style-type: none"> • Die Einhaltung der Termine muss präzisiert werden. • Bilanzierung, Optimierung (Grundschultermine fehlen), Nachvollziehbarkeit von Änderungen • Evaluation der Zufriedenheit mit der Kommunikation, ggf. Überarbeitung • Am Ende des Schuljahres sollte eine Stellenbeschreibung erfolgen 	<ul style="list-style-type: none"> • Optimierungsbedarf bei Terminsetzungen • Evaluation, Zufriedenheitsabfrage im Kollegium und bei den Eltern (evtl. über SEIS + erreichbar!) • Optimierung des Mailaccounts

<p>Individualisierung BLI 4.3: Im Unterricht werden unterschiedliche Lernvoraussetzungen angemessen berücksichtigt</p>	<p>DFU, DaF BLI 4.4: Der Unterricht fördert gezielt die Entwicklung der Deutschkompetenz (auch DaF/ DFU)</p>
<p>Erfassen des Förderbedarfs:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abfrage in den Fachschaften zu Erhebung der derzeitigen Förderpraxis (Tagesordnung Vorb.W. August 2010) • Konzept für die Erhebung des Förder- und Förderbedarfs (SJ 11/12) • Standardtests entwickeln für Quereinsteiger (SJ 11/12) 	<ul style="list-style-type: none"> • Optimierungsbedarf! • Pädagogische Konferenzen zur Klärung von Förderbedarf und Dokumentation als fester TOP in Klassenkonferenzen (Sept 2010 und jeweils um Halbjahrswechsel)
<p>Strukturelle Rahmenbedingungen für Individualisierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kontinuität des Lehrereinsatzes (SL) 	<ul style="list-style-type: none"> • Langfristige Planung des Personaleinsatzes bis SJ 2012/13 (Juni 2010) • Verringerung der Klassengröße (gewünscht: max.24) (ab SJ 10/11) • Ressourcen finden für Klassenteilungen in Deutsch (ab SJ 2010/11)
<ul style="list-style-type: none"> • Schulung in der Nutzung der virtuellen Klassenräume, Betreuung der Lehrkräfte (Herr Licht/ Herr Zwarg) (SJ 2010/11) 	<ul style="list-style-type: none"> •
<ul style="list-style-type: none"> • UNESCO-Freiwilligenprogramm (ab 2011/12) • Sprachenschule Spusa? Ci fragen (2009/10) 	<ul style="list-style-type: none"> •
<ul style="list-style-type: none"> • Voraussetzungen für Individualisierung durch Medieneinsatz (ab 2011) 	<ul style="list-style-type: none"> •
<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung des Systems der Hausaufgabenbetreuung (SJ 2010/11) 	<ul style="list-style-type: none"> •

<p>Maßnahmenplanung nach der BLI Vorbereitung der Leistungs- und Fördervereinbarung mit der ZfA</p> <p>BLI 15.6: „Die Schule nutzt regelmäßig interne wie externe Evaluationen zur Qualitätsverbesserung“ BLI 15.8: „Die Ziele und Maßnahmen der Qualitätsentwicklung (PQM-Plan) sind mit den Außenpartnern abgestimmt“</p>	<p>Abgeschlossenes Projekt</p>
<p>geschehen</p>	<p>noch zu tun</p>
<p>Dank an alle Gruppen! (GLK 22.6.10) Professionalisierung der Arbeit der Arbeitskreise: (bis Ende 2010/11)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formulierung von Aufträgen an die Gruppen • Definition der Beendigung der Arbeit, Schließung der Gruppen • Bestimmung der Zusammensetzung und der Anzahl der Mitarbeitenden • Evtl. Neubestimmung der Arbeit, z.B. Controlling des Systems • Finden neuer Mitarbeiter für die Gruppen • Finden eines festen Prozedere für die Zusammenarbeit von Steuergruppe und Arbeitskreise 	<p>Evaluierung und Nachverfolgung der priorisierten Arbeitsfelder der LuF_</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikation und Informationsfluss • Individualisierung im Unterricht • Feedbackstrukturen • Personalmanagement-Konzept • Beteiligung der Stgr. an der Vorbereitung des „Bilanzbesuchs“
<ul style="list-style-type: none"> • Information des Vortands über die Maßnahmenplanung durch die SG. (September 2010) • Abschluss der LuF zwischen Vorstand und ZfA (Herbst 2010) 	
<p>Aktivierung der Beteiligung der Schülerschaft</p>	

BLI 8.1: „Die Schüler besitzen Mitwirkungs- und Gestaltungsmöglichkeiten, um sich aktiv am Schulleben und an der Schulentwicklung zu beteiligen.“	Abgeschlossenes Projekt
geschehen	noch zu tun
<ul style="list-style-type: none"> • Ausbildung der SMV auf einem SMV-Seminar (Beginn 2010/11) • Eigene Jahresplanung der SMV ihrer Arbeit (Beginn 2010/11) • SMV-Mitarbeit in den Arbeitsgruppen zur Schulentwicklung (ab 2010/11) 	<ul style="list-style-type: none"> • Nachverfolgung • Zuständigkeit der SMV-Betreuungslehrkraft
Feedbackstrukturen BLI 6.6: „Lehrer und Schüler setzen sich mit dem Lehr-Lernprozess auseinander“	
geschehen	noch zu tun
<ul style="list-style-type: none"> • Rückmeldung von KL an die AKs teilweise noch nicht erfolgt, ob das Feedback stattgefunden hat (bis Ende SJ 2009/10) • Prüfung, ob Online-Fragebögen sinnvoll sind (2. HJ 2010/11) • Verankerung von Feedback-Terminen im Terminplan der Schule sofort) • 1 AK-Mitglied als Ansprechpartner für SG. benennen (September 2010) • Neuzusammensetzung der Arbeitsgruppe mit SMV- und Elternvertretern (September 2010) 	<p>Ausweitung des Feedback-Systems auf andere Ebenen, Projektplanung :</p> <p>LK – ESL (Juni 2011/12)</p> <p>Eltern – LK – SL (Juni 2011/12) Prüfen: evtl. ersetzbar durch SEIS+?</p> <p>SMV – SL (Juni 11/12) Prüfen: evtl. ersetzbar durch regelmäßige Treffen SL – SMV?</p> <p>Neuer Pate aus der Steuergruppe für „Individualisierung“</p>
	Kollegiale Hospitation BLI
geschehen	noch zu tun

<ul style="list-style-type: none"> • Ausprobieren durch Freiwillige (Mai 2010) • Unterstützung durch Prozessbegleiterin 	<ul style="list-style-type: none"> • Betreuung und Nachverfolgung durch ein Steuergruppenmitglied • Betreuung weiterer Interessenten
---	--

Elternaktivierung BLI 8.2 Die Schule informiert die Eltern umfassend und regelmäßig über das Schulgeschehen. 8.3: Die Schule ermöglicht den Eltern eine aktive Mitarbeit in schulischen Gremien.	
geschehen	noch zu tun
<ul style="list-style-type: none"> • 	<ul style="list-style-type: none"> •

„Begegnung“ BLI 11.1: Die Schule wirkt als Zentrum interkultureller Begegnung.	
geschehen	noch zu tun
<ul style="list-style-type: none"> • Fahrtenkonzept 	<ul style="list-style-type: none"> • Anbindung an Steuergruppe • Projektauftrag • Suche eines Paten innerhalb d. SG

Kerncurriculum, Schulcurriculum, Regionalabitur	
geschehen	noch zu tun
<ul style="list-style-type: none"> • Workshop Bobritzsch • Fortbildung auf Refo-Ebene 	<ul style="list-style-type: none"> •

Langfristig nicht vergessen: Wichtige, aber nicht priorisierte Projekte

- Klassenraumgestaltung
- Ganztagskonzept